

In Verbindung bleiben

Wenn ich meinen Kopf nach links durch das Fenster meines Büros wende fällt mein Blick direkt auf den Kirchplatz. So manches Mal begleite ich dann die Menschen, die dort vorübergehen, „für ein paar Schritte“.

Seit einiger Zeit ist mir dabei aufgefallen, dass einige Menschen am Kirchenportal oder auch an der Außenmauer der Kirche vorbeigehen, diese berühren und sich bekreuzigen. Das sind tief anrührende Augenblicke.

Warum machen die Menschen das?

Was bedeutet das?

Dieser Fragen haben mich beschäftigt und ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass wohl vielen Menschen in dieser Zeit besonders wichtig (geworden) ist, in Verbindung zu sein.

Und dies auf zweifache Weise:

Verbunden sein und bleiben mit dem Gott des Lebens, der Gemeinschaft und Hoffnung schenkt. Und dies wird auch deutlich in dem Bedürfnis, es mit dem Tastsinn zu begleiten, zu verstärken, zu bezeugen.



*Du da, großer Gott, schau auf mich.
Ich stehe hier an deinem Haus, an dem Ort,
wo wir deine Gegenwart unter uns feiern.
Ich kann und darf jetzt nicht eintreten.
Deshalb meine Bitte an dich:
Tritt du bei mir ein.
Sei bei mir und bei uns allen.
Schenke uns Hoffnung und Trost.
Lass uns begleitet sein von deiner Liebe und
unsere Schritte gehen unter deinem Schutz und Segen.
Amen.*

von Peter Lentz